

**Statistik über die Wasserversorgung und –
entsorgung privater Haushalte
1998, 2001, 2004**

Metadaten für die On-Site-Nutzung

Stand: 6.09.2006

Inhalt

1 Grundlegende Metadaten zur Statistik	3
1.1 Administrative Informationen	3
1.1.1 Statistik	3
1.1.2 Erhebungsjahr	3
1.1.3 EVAS (5-Steller)	3
1.2 Literaturhinweise	3
1.3 FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik	3
1.4 Allgemeine Informationen	5
1.4.1 Ziel der Statistik	5
1.4.2 Rechtsgrundlagen	5
1.4.3 Typ der Statistik	5
1.4.4 Art der Statistik	5
1.4.5 Regionale Ebene	5
1.4.6 Berichtskreis	5
1.4.7 Berichtsweg	5
1.4.8 Befragungseinheit / Auskunftsgabende	6
1.4.9 Merkmalsträger	6
1.5 Methodik	6
1.5.1 Aufbereitungsverfahren	6
1.5.2 Methodische Änderungen	6
1.5.3 Amtliche Klassifikationen / fachliche Gliederungen	6
1.6 Zeitinformation	6
1.6.1 Periodizität	6
1.6.2 Erste Erhebungsdurchführung	6
2 Ergänzende Metadaten	6
2.1 Dateien	6
2.1.1 Merkmalsdefinitionen	6
2.1.2 Datensatzbeschreibungen	6
2.1.3 Strukturdatensätze	6
2.1.4 Fragebögen	7
2.1.5 Qualitätsbericht	7
2.1.6 Rechtsgrundlage	7
2.2 Weiterführende Informationen	7
3 Anlagen	7

1 Grundlegende Metadaten zur Statistik

1.1 Administrative Informationen

1.1.1 Statistik

Statistik über die Wasserversorgung und –entsorgung privater Haushalte

1.1.2 Erhebungsjahr

1998, 2001, 2004

1.1.3 EVAS (5-Steller)

3 22 51

1.2 Literaturhinweise

Hrsg. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Fachserie 19, Reihe 2.1
Erscheinungsfolge: dreijährlich – Letzte Ausgabe: erschienen im September 2006

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart
CD-ROM „Statistische Daten 2/2004 - Wasserwirtschaft in Baden-Württemberg“

„Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – Statistiken im Dienste des
Gewässerschutzes“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 8/2004

„Abgabe von Wasser und Abwasser an die Natur in Baden-Württemberg“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 2/2004

„Wasserbedarf in Baden-Württemberg“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 1/2004

„Forschungsdatenzentrum – Analysen mit Mikrodaten zur Wasserwirtschaft“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 12/2005

„Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 5/2006

„Trink- und Abwasserpreise“
in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 9/2006

1.3 FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik

Frage Nr. 1

Welche Brunnen und Quellen müssen angegeben werden?

Antwort zur Frage Nr. 1

Alle Brunnen und Quellen, deren Wasser als Trinkwasser gemäß Trinkwasser-Verordnung genutzt wird. Brunnen und Quellen, die Wasser zur Bewässerung, zum Tränken von Vieh oder aus sonstigen Gründen gewinnen gehören nicht dazu.

Frage Nr. 2

Wo werden Einwohner, die sowohl einen Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung haben als auch eigene Trinkwasser Brunnen oder Quellen gezählt?

Antwort zur Frage Nr. 2

Sobald Einwohner an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind, d.h. über die „Statistik über die öffentliche Wasserversorgung“ (32211) erfragt werden, dürfen sie an dieser Stelle nicht genannt werden. Die dabei genutzten Brunnen oder Quellen müssen allerdings gezählt werden.

Die Abgrenzung zwischen öffentlicher Wasserversorgung und privater Wasserversorgung weicht in den einzelnen Bundesländern voneinander ab, da der Begriff „öffentliches Interesse“, der den Bereich öffentliche Wasserversorgung definiert, sich an den länderspezifischen wasserrechtlichen Gesetzesgrundlagen orientiert. Die Vorgaben liegen in den Ländern zwischen 20 und 50 angeschlossenen Einwohnern.

Frage Nr. 3

Wie wird eine Kleinkläranlage definiert?

Antwort zur Frage Nr. 3

Eine Kleinkläranlage ist eine Anlage in der gemäß DIN 4251 häusliches Abwasser mit einem Zufluss bis zu 8m³/d (entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 EW) behandelt wird.

Frage Nr. 4

Wozu zählen Einwohner, die mit Sondergenehmigung Abwasser ungereinigt direkt in den Untergrund einleiten?

Antwort zur Frage Nr. 4

Diese Einwohner werden nicht erfasst. Dies führt dazu, dass die Summe aus den Einwohnern mit Anschluss an eine Kleinkläranlage und den Einwohnern mit Anschluss an abflusslose Gruben nicht die Anzahl der Einwohner ergibt, die nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind.

Frage Nr. 5

Woher wissen die Gemeinden die Anzahl der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohner?

Antwort zur Frage Nr. 5

Die Daten werden in den Gemeinden unterschiedlich ermittelt. Teilweise beruhen sie auf tatsächlichen Zählungen für das Erhebungsjahr, teilweise werden Zählungen der Vorerhebung oder noch älterer fortgeschrieben oder es werden bekannte Angaben zu Anzahl der Häuser, Haushalte herangezogen und dann mit Hilfe eines Faktors die Anzahl der betroffenen Einwohner berechnet.

Frage Nr. 6

Woher wissen die Gemeinden die Anzahl der Einwohner, die nicht an die öffentliche Kanalisation, an Kleinkläranlagen, an abflusslose Gruben oder an die öffentliche Kanalisation ohne Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage, angeschlossen sind?

Antwort zur Frage Nr. 6

Diese Angaben werden genauso wie in der Antwort zu Frage 5 für die öffentliche Wasserversorgung von den Gemeinden ermittelt.

1.4 Allgemeine Informationen

1.4.1 Ziel der Statistik

Die Umweltressource Wasser ist eine der zentralen Grundlagen unseres Lebens. Die Erhebung trägt dem zunehmenden Interesse an einer nach Menge und Qualität gesicherten Trinkwasserversorgung und der besonders in ländlichen Gebieten häufiger auftretenden privaten Abwasserbeseitigung sowie der damit verbundenen Umweltproblematik Rechnung.

1.4.2 Rechtsgrundlagen

§ 6 Abs. 4 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

1.4.3 Typ der Statistik

Totalerhebung

1.4.4 Art der Statistik

Bundesstatistik

1.4.5 Regionale Ebene

Gemeinden, Wassereinzugsgebiete

1.4.6 Berichtskreis

Alle für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zuständigen Gemeinden.

1.4.7 Berichtsweg

Schriftliche Befragung der Auskunftspflichtigen über Fragebögen, die per Post an die Statistischen Landesämtern gesandt werden; teilweise elektronischer Fragebogen (Excel) per Email. Alle Einzelheiten zum Berichtsweg werden in den jeweiligen Bundesländern festgelegt. Die Länderergebnisse werden an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

1.4.8 Befragungseinheit / Auskunftsgebende

Gemeinden

1.4.9 Merkmalsträger

Gemeinde

1.5 Methodik

1.5.1 Aufbereitungsverfahren

Die Angaben in den Fragebögen werden in den Statistischen Landesämtern einer umfassenden Plausibilitätsprüfung unterzogen und nach Abschluss der Fehlerbereinigung tabellarisch ausgewertet (Großrechnerprogramme).

1.5.2 Methodische Änderungen

Seit Berichtsjahr 1998 keine Änderung

1.5.3 Amtliche Klassifikationen / fachliche Gliederungen

- Gemeindeverzeichnis (regionale Gliederung nach Land, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde (siehe Anlage 6 und unter folgendem Link: http://www.destatis.de/gv/suche_gv2000.htm)
- Wassereinzugsgebiete aus WEG-Leitband (siehe Anlage 7)

1.6 Zeitinformation

1.6.1 Periodizität

Ab 1998: alle 3 Jahre, bis 1995 alle 4 Jahre

1.6.2 Erste Erhebungsdurchführung

1983

2 Ergänzende Metadaten

2.1 Dateien

2.1.1 Merkmalsdefinitionen

- Merkmalsdefinitionen_1998_2001_2004 (siehe Anlage 1)

2.1.2 Datensatzbeschreibungen

- MDS_privateWV_und_AB_1998_2001_2004 (siehe Anlage 2)

2.1.3 Strukturdatensätze

- SPSS Einlesesyntax zum Strukturdatensatz (siehe Anlage 3)
- Strukturdatensatz (siehe Anlage 4)

2.1.4 Fragebögen

Fragebogen 2004 ist identisch mit den Fragebögen für 2001 und 1998 (siehe Anlage 5). Redaktionell können die Fragebögen in den einzelnen Ländern leicht voneinander abweichen.

2.1.5 Qualitätsbericht

Ein Qualitätsbericht, der Informationen zu dieser Statistik zusammen mit Informationen zu den weiteren Statistiken zu § 6 UStatG enthält ist abrufbar unter http://www.destatis.de/download/qualitaetsberichte/qualitaetsbericht_6USTATG.pdf

2.1.6 Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994. Download unter http://www.destatis.de/download/d/stat_ges/umw/706.pdf

2.2 Weiterführende Informationen

Der Amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) stellt die politische Gliederung Deutschlands dar und unterliegt demzufolge auch ständiger Veränderung. Der AGS wird zum Stand 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres abgespeichert (siehe Anlage 6).

Das Verzeichnis zu den Bezeichnungen zu den Wassereinzugsgebieten (WEG, siehe Anlage 7) befindet sich derzeit noch in Bearbeitung. Die Klartexte werden nach und nach für weitere tiefer gegliederte WEG zur Verfügung gestellt.

3 Anlagen

- [1] Merkmalsdefinitionen
- [2] Mikrodatensatzbeschreibung
- [3] SPSS Einlesesyntax zum Strukturdatensatz
- [4] Strukturdatensatz
- [5] Bundesfragebogen 2004 (identisch mit 1998 und 2001) – redaktionell können die Fragebögen in den einzelnen Ländern leicht voneinander abweichen
- [6] Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) 1998, 2001, 2004
- [7] Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete (WEG)

Dokumentinformation:

Stand: 6.09.2006
Bearbeiter: Regina Burr
Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter
Standort Stuttgart